



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 98.

Welzheim, Samstag den 1. Juli 1899.

33. Jahrgang.

W e r

es versäumt hat, sein Abonnement auf den wöchentlich 4mal erscheinenden

Bote vom Welzheimer Wald

mit Illustriertem Unterhaltungsblatt

auf das III. Quartal 1899 zu erneuern, wolle dies sofort bei der nächsten Postanstalt, den Postboten oder bei der Expedition des Blattes bewerkstelligen.

Bereits erschienene Nummern des neuen Quartals werden prompt nachgeliefert.

**Redaktion und Verlag
des Bote vom Welzheimer Wald.**

Württemberg.

Stuttgart, 27. Juni. Ueber Eisenbahntarifreform und südd. Tarifgemeinschaft verhandelte heute auf Veranlassung des Handelsvereins eine öffentliche Versammlung, an welcher als Vertreter der Generaldirektionen der Verkehrsanstalten Direktor v. Mayer teilnahm. Der erste Redner, Oberamtsarzt Dr. Mühlberger, stellte als Hauptforderungen für die Tarifreform folgende Punkte auf 1) im Nahverkehr ist eine Einheitsrate von mindestens 10 $\frac{1}{2}$ zu berechnen; 2) Aufgeben der Bummelzüge; 3) selbständige Gestaltung des Nahverkehrs; 4) Vereinfachung der Fahrarten; 5) Beseitigung aller Privilegien. Im Anschluß hieran erörterte Prof. Böhlting-Karlsruhe die Frage, wie sich die süddeutschen Einzelstaaten gegen eine preuß. Eisenbahngemeinschaft wehren können. Erfreulich sei, daß dieselben den Mut haben, sich auf sich selbst zu stellen, nur müssen die Staaten, und besonders Baden und Württemberg gemeinschaftlich vorgehen. Vizepräsident Dr. Klene warf die Frage auf, ob der württ. Verkehrsminister eher auf eine süddeutsche Eisenbahngemeinschaft Verzicht leisten, als die württ. Privilegien preisgeben würde. Prof. Böhlting bejahte diese Frage.

Stuttgart, 28. Juni. Das Königspaar traf diesen Mittag von Bebenhausen zum Besuch des Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern in Hechingen ein.

T. C. Cannstatt, 27. Juni 1899. (Kreisturnfest betr.) Das Einladungsschreiben des

Festauschusses an die Vereine des Kreises ist in den letzten Tagen ergangen und dürfte demselben in ganz außerordentlicher Weise Folge geleistet werden, wofür schon der Umstand spricht, daß beim Kreisturnwart Prof. Reßler bereits 93 Vereine mit über 1400 Mann zum Vereinswettturnen angemeldet sind, eine Zahl, wie sie bisher noch auf keinem Kreisfest auch nur annähernd erreicht worden ist. Beim letzten Kreisturnfest im Jahr 1897 in Ravensburg beteiligten sich am Vereinswettturnen nur 37 Vereine mit etwa 500 Turnern. Das diesjährige Fest wird also seine Vorgänger in dieser Beziehung weit hinter sich lassen. Da gemäß den Kreisfakungen die Vereins- und Einzelwettturner zum Mitmachen der Massen-Stab-Übungen verpflichtet sind, so wird die Ausführung der letzteren ein imponantes Bild turnerischer Thätigkeit bieten. Der Anmeldestermin für die Vereine läuft am 6. Juli ab. H.

Eßlingen, 28. Juni. Infolge der zahlreichen Anmeldungen zur Hundeausstellung, die am 1.—3. Juli dahier stattfindet, mußten gegen 100 zurückgewiesen werden. Zur Ausstellung gelangen 550 Exemplare, welche mitunter einen Wert bis zu 3000 Mark haben. Außer den vorgemerkten Preisen sind 150 Ehrenpreise, worunter einer von hiesiger Stadt, dem Verein zur Verteilung übergeben worden. Mit der Ausstellung ist auch eine solche von Jagd-utenfilken und Geweihen verbunden. Ein Besuch dieser reichhaltigen Ausstellung dürfte lohnend sein, auch das Schließen von Dachshunden und Forsterriers dürfte viel Interessantes bieten.

Ulm, 27. Juni. Der hiesige Brieftaubenverein „Columba“ ließ gestern früh 8 Uhr 50 Minuten in Netz 33 Brieftauben aufsteigen. Die Entfernung beträgt in der Luftlinie 316 Kilometer. Die erste Taube langte 12 Uhr 50 Min., also genau nach 4 Stunden hier an, hat somit in der Minute 1313 m zurückgelegt; insgesamt sind bis jetzt von den 33 aufgelassenen Tauben 23 hierher zurückgekehrt.

Heidenheim, 28. Juni. Eine ältere Frau von Mergelstetten, welche im hiesigen Bezirkskrankenhaus untergebracht war, hat sich heute nachmittag unbemerkt entfernt und sich auf die Schienen gelegt, wo sie von dem Ulmer Zug, der 2 Uhr 24 Min. hier abfährt, überfahren und getötet wurde.

Ravensburg, 28. Juni. Ein Arbeiter, der sich nahe dem Bahnhof niedergelegt hatte und eingeschlafen war, bemerkte nach seinem Erwachen, daß ihm seine Barchast von 200 M. gestohlen worden war.

Ravensburg, 28. Juni. In der der Aporeturanstalt Weissenau gehörenden Bleicherei Zitenbeuren explodierte heute vormittag der Stedekessel. Das Lokal wurde vollständig zerstört und der Arbeiter Schray, Vater von fünf Kindern, derart verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Weingarten, 28. Juni. Ein lediger Ziegler ging letzten Sonntag mit seinem Nebengesellen auf dem Weg von Neubaumgarten; auf einmal überfiel der Gefelle den ersteren, raubte ihm sein Geld und entfernte sich schleunigst. Nach dem Durchsehen wird gefahndet.

Von der bayerischen Grenze, 27. Juni. Der 28jährige Bäckerjohn Joh. Brem in Tiefenbach wurde gestern beim Reinigen eines geladenen Gewehres, das unversehens losging, getötet.

Deutschland.

Berlin, 26. Juni. Freiherr von Hammerstein, der frühere Redakteur der „Kreuzzeitung“, ist heute aus der Strafanstalt Moabit entlassen worden. Er war wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 3 Jahren Zuchthaus, 1500 M. Geldstrafe oder noch 100 Tage Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Um ihm die Verbüßung der 100 Tage Zuchthaus zu ersparen, ist von Freunden seiner Familie die Summe von 1500 M. aufgebracht worden.

Berlin, 28. Juni. Nach einer Meldung aus Paris wird der Prozeß vor dem Kriegsgesicht in Rennes in den letzten Tagen des Juli beginnen.

Berlin, 29. Juni. Die Minister v. Thtelen und v. Hammerstein bereisen das untere Obergebiet, um sich von dem angerichteten Schaden zu überzeugen und um eventuell Hilfsmaßnahmen zu treffen.

Herne, 27. Juni. Auf der Zeche Friedrich der Große fanden gestern Abend bei der Ein- und Ausfahrt grobe Ausschreitungen statt. Zum Schutze der Arbeitswilligen war Gensdarmarie aufgeboden, welche angegriffen wurde. Sie schlug mit der blanken Waffe drein und gab Schüsse ab, welche mit schwerem Steinhagel erwidert wurden. Auf die Arbeiterhäuser der Zeche wurden von den Streikenden zahlreiche Schüsse abgegeben, welche von der Gensdarmarie erwidert wurde.

Herne, 27. Juni. Der Landrat erließ eine Bekanntmachung, daß einzelne polnische Arbeiter kontraktbrüchig geworden seien. Die deutschredenden Arbeiter werden aufgefordert, mit Ruhe an die Erledigung der Differenzen zu gehen, und werden auf die berggesetzlichen und strafgesetzlichen Bestimmungen hingewiesen.

— Die Stadtverordneten von Herne haben die Bildung einer Zwangsschutzwehr beschlossen und zwar in geheimer Sitzung. Die für heute einberufenen drei Versammlungen wurden von der Polizei verboten.

Essen a. N., 28. Juni. Nach dem Zusammenstoß der Ausständigen mit der Gensdarmarie in Herne wurden 15 Schwerverwundete in die Krankenhäuser eingeliefert, von denen nach einer Meldung einer nach der Einlieferung gestorben sein soll.

Herne, 28. Juni. In der heutigen Konferenz unter der Leitung des Oberpräsidenten wurde beschlossen, Militär zu berufen, welches abends eintreffen wird. Bei der Mittagschicht wurden wieder Angriffe auf Arbeitswillige durch die Polizei und Gensdarmarie mit blanker Waffe verhindert.

— In München wurde das 25jährige Bundesjubiläum des Bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossen-Bundes festlich begangen. Auch aus anderen deutschen Staaten und aus Oesterreich trafen illustre Vertreter von Kriegervereinen ein, an ihrer Spitze Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. Auch Hofmarschall Fehr. v. Böllwarth, erster Präsident des württemberg. Kriegerbundes, nahm an dem Feste teil. Beim Bankett hielt Prinz Weimar eine Rede, in welcher er sagte: Er wünsche, daß die Kriegervereine treu zusammenhalten, daß sie das Gefühl der Treue und Anhänglichkeit zum Landesfürsten und zum Kaiser befehle. In den Kriegervereinen werde kein Unterschied der Stände gemacht; es werde nicht gefragt ob Einer einen feinen Rock an habe oder einen Orden trage, wenn nur das Herz gut sei. (Großer Beifall.) Von Gegnern der Kriegervereine kommen Sticheleien und Anfeindungen. Deshalb müsse dafür gesorgt werden, daß die Elemente, die das Gegenteil von dem wollen, was die Kriegervereine wollen, unbedingt aus den Vereinen ausgestoßen werden. Der Prinz ertotete lebhaften Beifall. Ein hiesiger Oberländer trat auf den Prinzen zu, schlug ihm vertraulich auf die Schulter und sagte, ihm die Hand reichend: Geh her! Du bist ganz recht!

— Einer Meldung aus Dresden zufolge wurde der Mörder der am Sonntag in ihrer Wohnung erwürgt aufgefundenen Witwe Hermisdorf in Bodenbach (Böhmen) von einem Kriminalschutzmann verhaftet. Der Verbrecher heißt John und soll Schiffers sein.

Ausland.

Brüssel, 28. Juni. Gestern abend fanden in den Vororten Protestversammlungen gegen die Wahlvorlage statt. Ueberall war der Zudrang des Publikums ein sehr starker. Nach Beendigung der Versammlungen durchzogen die Kundgeber die Straßen unter den Rufen: Es lebe die Republik. Eine Anzahl Kundgeber begaben sich zum Volkshause, wo Vandervelde eine Ansprache hielt.

Nennes, 28. Juni. Frau Drexfus ist heute hier eingetroffen. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

Wien, 29. Juni. Die N. Fr. Pr. meldet aus Prag: Bei Einbringung der Leiche des Kardinals Schönborn scheute ein Kavalleriepferd und rannte in die Menge. Es entstand eine Panik; der Leichenzug geriet in Unordnung. Der Einbruch zweier Pöbden verursachte weitere Störungen. Mehrere Personen wurden schwer, 16 leicht verletzt.

— Die Angriffe der Chinesen auf die deutschen Bahnarbeiten in der Gegend vom Kaomi hatten die Entsendung eines Detachements von 80 Mann und 16 Kettern unter dem Kommando des Hauptmanns Maume nach dem Orte des Aufruhrs zur Folge. Infolge neuer ungünstiger Nachrichten aus dem Auf-

ruhgebiet sind weitere 120 Mann mit Geschützen nach Kaomi abgegangen. Hauptmann Maume ist in den dortigen Dörfern auf Widerstand gestoßen, den er mit Waffengewalt brechen mußte. Dabei wurden einige Chinesen getötet.

— Der Kapitän des in St. Servau eingetroffenen Dampfers „Gonfalonie“ teilte mit, daß er den Kreuzer „Esar“ am 19. Juni in der Nähe des Kap Verde getroffen habe. Der „Esar“ sei so langsam gefahren (drei oder vier Knoten in der Stunde), daß er Anfaßg glaubte, das Schiff habe Havarie erlitten. Der Kapitän fügt hinzu, er habe Drexfus am Bug des Schiffes erblickt, dieser habe auf ihn den Eindruck eines 60jährigen Mannes gemacht.

London, 27. Juni. Chamberlain hielt in Birmingham eine Rede über die Lage in Transvaal, in welcher er u. a. betonte: Die Visk-Verwaltung Transvaals bilde ein eiterndes Geschwür, welches die ganze Atmosphäre Südafrikas verpestet. Er habe versucht, freundschaftliche Beziehungen zum Präsidenten Krüger herzustellen, aber die ihm unterbreiteten Vorschläge seien nur Mißachtung begegnet. Er, Redner, glaube, man sei jetzt zu einem entscheidenden Wendepunkte in der Geschichte des Reiches, seiner Kolonien und der Welt angekommen. Die Regierung sei bezüglich der zu verfolgenden Politik durchaus einmütig.

Verschiedenes.

Hof i. Bayern, 28. Juni. Gestern brach in dem 3. Stockwerk der Neuhofener Spinnerei Feuer aus, das sich über das ganze Stockwerk ausdehnte. Nur mit Mühe konnten sich die dort beschäftigten Leute retten. Schließlich wurde auch noch das zweite Stockwerk vom Feuer erfaßt und brannte vollständig aus. Der Schaden ist durch 8 Versicherungsgesellschaften gedeckt.

Roßbach, 26. Juni. Ein trauriges Familiendrama spielte sich hier ab. Der arbeitsscheue und dem Trunk ergebene Tagelöhner Kunkmann führte sich gegen seine brave Frau in unerhört brutaler Weise auf. Von seinem Hausherrn zur Ruhe gewiesen, ging er mit dem Messer auf denselben los. Der Hausherr, durch frühere Vorgänge gewikigt, gab zuerst einen Schreckschuß ab, als das nichts half, in der Notwehr einen scharfen Schuß in den Hals. An dieser Verwundung starb Kunkmann.

Weimar, 26. Juni. In Weida hat sich ein angesehenener und vermöglicher Einwohner, der auch das Amt eines Gemeinderates bekleidete, Fleischermeister Reihl, erhängt. Er hatte seinen Strohdienen, der hoch versichert war, angebrannt und sollte deshalb verhaftet werden.

Wagen, 27. Juni. Ein etwa 60jähriger Mann überfiel dieser Tage hier selbst in einer abgelegenen Straße ein 13jähriges Mädchen. Der Vater des Kindes kam auf dessen Hilferufen herbei und warf den Verbrecher derart gegen die Wand, daß der Mensch einen Schädelbruch erlitt und nach zwei Tagen an dessen Folgen starb. Der Vater des Mädchens wurde in Haft genommen, doch dürfte er wohl bald entlassen werden.

Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichlein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Nachdem die Herrn noch eine Weile über Pferdezucht, Bodenkultur und Waldanlagen gesprochen hatten, richtete Herr von Massow sich auf und sagte:

„Nun bitte ich, Herr Graf, daß Euer Liebden sich zu meiner Schwester hinüber bemühen. Kordula wird ungehalten sein, daß ich ihr unferen werten Gast solange vorenthalte. Einen Imbiß zur Stärkung nach dem langen Ritt wird sie gewiß schon bereitet haben.“

Der alte und junge Freund verließen das Geschäftszimmer, überschritten den weiten Flur und traten in die gegenüberliegende Thür, wo sie von Fräulein Kordula von Massow auf das Liebenswertigste begrüßt wurden.

Gleichsam, als wäre die Rokokozeit noch in voller Blüte, so verändert, wie zu Anfang jener Zeit, zeigte sich die Einrichtung der Zimmer, in welche Graf Gietburg mit seinem Begleiter eingetreten war.

Freilich erkannte das aufmerksame Auge bald, daß der Glanz des Hauses im Erlöschen sei und daß die verbläuten Seidenstoffe der Polster und Gobelins an vielen Stellen der Auffrischung bedurft hätten.

Die etwas ältere Schwester des Herrn von Massow paßte jedoch so ganz in den Rahmen dieses Bildes, daß man sich angefangs dieser Erscheinung keinerlei Auffrischungen desselben wünschte.

Daselbe Antlitz, wie dasjenige des Hausherrn, nur ins Weibliche übertragen, lächelte den Eintretenden entgegen. Das waren dieselben feinen Züge und die dunklen, etwas schwermütig blickenden Augen in demselben blaffen Antlitz, sowie dieselbe feingebogene Nase und die gleichen schmalen Lippen. Das kastanienbraune Haar trug sie jedoch ungepudert und hochfrisirt.

Mit feiner Grazie und von dem schwarzen Seidenkleide leise umkniffert, eilte sie dem Gaste entgegen und reichte ihm die zarte, spitzenumsäumte Hand. Metallisch klang ihre Stimme, als sie sagte:

„Seid herzlich willkommen, Herr Graf! Wie bellage ich die Trauer, in welche Euer Haus versetzt wurde. Die Kunde davon hat uns tief betrübt. Wohin sind die frohen Stunden, welche uns einst so oft vereinten!“

„Ja, ja, meine Gnädige! Da heißt es still halten!“ erwiderte der also Begrüßte und beugte sich zu ritterlichem Handluch über die dargereichte Hand; in seinen stahlgrauen Augen schimmerte eine mühsam zurückgedrängte Thräne, denn hier, an dieser Stätte, wurde es dem alten Grafen von neuem fühlbar, welche Lücke in seinem Familienkreise entstanden war.

Kordula versuchte abzulenken und sagte: „Ich bitte die Herren, einen Imbiß mit mir zu teilen.“

Ein Diener öffnete die Portieren des Nebenzimmers, wo eine zierliche, Appetit anregende Tafel hergerichtet war.

Die Herrschaften setzten sich zu Tisch, und im Laufe der Mahlzeit sagte Fräulein von Massow zu dem Grafen:

„Ich hoffe, Herr Graf, daß unsere beiden verwaisten Knaben — mütterlicherseits ist es unser Hans ja leider auch — dereinst unsere guten Familienbeziehungen aufrecht erhalten werden.“

„Das will ich aufrichtig wünschen,“ erwiderte der Graf.

„Darauf laßt uns anstoßen!“ rief Massow.

(Fortsetzung folgt.)

Wettervorhersagung

für Samstag den 1. Juli.

Wolkig, vereinzelte Regenfälle, mäßig kühl.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Liederkranz Welzheim.



Samstag den 1. Juli abends 8 Uhr
General-Versammlung

bei Mitglied Fr. Greiner z. „Burgkeller.“
Tagesordnung:

1. Neuwahl eines Dirigenten.
2. Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
3. Neuaufnahmen.
4. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung sind die aktiven sowie die passiven Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Turn- Verein.



Zu der am Samstag den 1. Juli im „Lokal“ stattfindenden Monats-Versammlung

werden passive und aktive Mitglieder zu zahlreichem Besuche eingeladen. (Abschied von Turnwart Laut.)

Der Vorstand.

General-Versammlung

der Central-Kranken- und Sterbekasse Hamburg.

Nächsten Samstag den 1. Juli präcis abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Bären.“

Tagesordnung: Neuwahl des Ausschusses.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Hauswürze, Bierwürze, Kinderswürze,
Herren- und Damenwäsche

aller Art,

Große Auswahl

schwarzer und farbiger Cravatten.

Mey's Stoffwäsche per Dbd. 60 Pfg.

Taschentücher, Handtücher, Frottiertücher,
Badetücher.

Gardinen in schönstem Sortiment.

Herren- und Damenhandschuhe

in Glace, Seide, Halbside, Woll- und Baumwolle.

Corsetten von 80 Pfennig ab.

Bejakartikel in schönstem Sortiment.

Sämtlich Ange deutetes empfehle in gediegener Auswahl zu billigsten Preisen.

Matth. Klenk.

= Ausverkauf. =

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämtliche

Kragen & Jaquettes

weit unter Ankauf aus.

Heinr. Aug. Bilsinger.

Neue Most-Bibeben und Corinthen

zu billigsten Preisen bei

Albert Zweigle.

Reste! Reste!

weit unter dem Preise der Stückwaren, in gleicher Qualität
nen sortiert, in feinsten Dessins jeder Art
macht extra jedermann aufmerksam.

Matth. Klenk.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

Magenkatarrh, Magentrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter

Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in Welzheim, Eichach, Schwend, Rudersberg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgmünd, Sulzbach, Durrhardt, Backnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Welzheim.

Portland-Cement & Baugyps

empfehlen

Carl Münz.

Wirtschafts-Eröffnung.

Auf vielseitiges Verlangen habe ich von heute an meine
Wirtschaft wieder



eröffnet.

Für gute Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt.

Freundl. ladet ein

Hinderer z. „Thann“.

M u r r h a r d t.
Sommer-Saison.

Damen-Kleiderstoffe.

Empfehle mein großes Lager in Sommer-Nouveautés
in sämtl. modernen Farben und Stoffe,
vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Schwarze Kleiderstoffe

Mohair, Alpaca, Crêpe, Cheviots und
Diagonal, Cachemire & Fantasie-Stoffe.

Unterrockstoffe

in Moiree, Joupon etc. etc.

Weiß fertige Unterröcke m. Stickerei
in jeder Preislage.

Wasch-Stoffe

in Kleider-Zeuglen, Batist, Brocats, Faconne, Zephyr,
Cotteline, Ripß, Cachemire etc. etc.

Größte Auswahl am Platze!

Chr. Becker.



Das **Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung**

eines gesunden, billigen und haltbaren
Haustrunks (Kunst-Mosts) sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Welzheim zu haben bei H Hohly; Rudersberg: Apotheker
Bilfinger; Lorch: Apotheke.

Mostrosinen,

Korinthen, Apfelschnitze, Mostsubstanzen
wovon für 12 Mark 300 Liter guter, gesunder Most bereitet werden
kann, empfiehlt
S. Hohly.

Jeder Radfahrer,
welcher unsere **Acetylen-Fahrrad-Laterne** kauft, erhält eine
Gratis-Unfall-Versicherungspolice.
Sörnle & Gabler, Baffenhausen bei Stuttgart.

Welzheim.

Bucksfin, Halbtuch,

halb- und baumwollene **Hosenzeuge,**

Damenkleiderstoffe

in schwarz und farbig in den neuesten Dessins,

Baumwoll-Flanelle

zu Kleider und Hemden,

Blaudruck, Unterrockstoffe

Schurzeugen, Damaste, Satin,

Piqué und Pelzpiqué,

Gardinen-Stoffe, weiß und farbig,

Bett- und Tisch-Decken,

sowie Bettvorlagen

empfehle in großer Auswahl zu billigsten
Preisen

G. Schober,

F. W. Münz Nachfolger.



Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Neu! Enthält bereits alle nötigen
Zusätze zum Matt- u. Glanz-
bügeln, daher von Jeder-
mann nach seinem altgewohnten Verfahren
kalt, warm oder kochend
mit gleich guter Wirkung verwendbar,
auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Ange-
nehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste
Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes
und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 S.
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate
mit nebiger Pyramiden-Marke ersichtlich.

Welzheim.

Ein guterhaltene

Kinderbettlädle

sucht zu kaufen. Wer, sagt
Die Expedition.

Welzheim.

29 ar 85 qm

Hofwiesen

steht dem Verkauf aus

G. Schallmüller,
Bäder.



Sprudel ist das beste
Tafelwasser,
so stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Heß in Scharndorf.

Welzheim

Ausgezeichnete

Schweizer- und

Kräuterkäse

empfehle

S. Hohly.

Einige jüngere

Arbeiter

sowie zwei Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
gutem Lohn.

M. Güther, Filzfabr.,
Hall i. Würtbg.

Ca. 50 Ctr. schönes

Stroh

hat zu verkaufen

Witwe Fritz, Burgholz.

1 Scheibenarbeiter,

sowie 1 jüngerer, dem Ge-
legenheit geboten wäre, das Ofen-
geschäft zu erlernen, sucht sofort.

G. Seemann, Däpner,
Schwäb. Hall.

Salatöl

(I kalt geschlagenes Rohnöl)
empfehle

Albert Zweigle.